



NEU: MOBILE GERIATRISCHE REHABILITATION IN MAINZ GERIATRISCHE FACHKLINIK RHEINHESSEN-NAHE ÜBERNIMMT VERSORGUNG

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, von Anfang 2019 im Großraum Mainz ein neues Behandlungsangebot für ältere Menschen anbieten zu können, für die eine stationäre Rehabilitation nicht infrage kommt.

Der Bedarf medizinischer und therapeutischer Versorgung älterer Menschen hat in den vergangenen Jahren zugenommen und wird sich angesichts der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft weiter verschärfen. Die Altersstruktur der Mainzer Bevölkerung zeigte laut Statistischem Landesamt bereits Ende 2016 einen Anteil von 17,5 Prozent der über 65-Jährigen – Tendenz steigend.

Unser Angebot richtet sich unter anderem an Menschen, die auf ihre häusliche Umgebung angewiesen sind, zum Beispiel nach einem Unfall oder einem Schlaganfall. Wir kümmern uns aber nicht nur um den Patienten, sondern auch um die Angehörigen, schulen sie im Umgang mit dem erkrankten Menschen. Jeder Patient wird mindestens drei Mal pro Woche vor Ort behandelt. Eine Therapieeinheit dauert 45 Minuten. An einem Behandlungstag werden zwei Einheiten, auch zeitlich unabhängig voneinander, erbracht.

Wir von der Geriatrischen Fachklinik Rheinhessen-Nahe gehören zum Klinikverbund des Landeskrankenhauses (AÖR). Wir verfügen in Bad Kreuznach über langjährige Erfahrungen im Bereich der geriatrischen Rehabilitation und Akutbehandlung. In Mainz soll ein multiprofessionelles Team – bestehend aus Ärzten, Pflegeern, Therapeuten und Psychologen – bis zu 25 Patienten im Umkreis von maximal 30 Minuten Anfahrtszeit versorgen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Dipl.-Theol. Jochen Heckmann M.A.
Ärztlicher Direktor
Geriatrische Fachklinik Rheinhessen-Nahe

KOMPETENZ schafft Vertrauen.

Indikations- und Zuweisungskriterien

- Die Rehabilitanden sind auf die umfassende Anwesenheit eines Angehörigen/einer Bezugsperson und deren rehabilitationsfördernde Unterstützung während der Rehabilitation angewiesen und dies ist durch die Mitaufnahme bzw. Teilnahme in einer Einrichtung nicht gewährleistet, andererseits im gewohnten oder ständigen Wohnumfeld sichergestellt. Diese kann bei anderen Formen der medizinischen Rehabilitation nicht sichergestellt werden und/oder
- Die Rehabilitanden müssen in ihrem gewohnten/ständigen oder bereits krankheitsspezifisch bzw. behindertengerecht adaptierten Wohnumfeld verbleiben und/oder
- Die Rehabilitanden können den Rehabilitationserfolg aus der ambulanten oder stationären Rehabilitationseinrichtung nicht in die gewohnte oder ständige Umgebung übertragen

und der Grund für die oben genannten Kriterien besteht in einer erheblichen Schädigung der Körperstruktur oder Körperfunktion, wie z. B.:

- mentaler Funktionen wie Kognition, Merkfähigkeit, Gedächtnis etc.
- mentaler Funktionen wie Affektkontrolle, Einsichtsvermögen etc.
- der Stimm-Sprechfunktion
- der Seh-Hörfunktion
- neuromuskuloskeletaler und bewegungsbezogener Funktionen
- kardiovaskulärer und das Atmungssystem betreffender Funktionen

Kontraindikationen

- Verwahrlosung/ungesicherte häusliche Versorgung,
- die Therapie beeinträchtigende Abhängigkeitserkrankungen,
- nicht beeinflussbare Fremd- oder Selbstgefährdung oder andere schwere psychische Beeinträchtigungen,
- fehlende oder nicht erreichbare Motivation/Kooperation des Patienten oder seiner Angehörigen/Bezugspersonen,
- akutstationärer Behandlungsbedarf,
- Erforderlichkeit der Distanzierung von der bisherigen Lebensumwelt aufgrund besonderer Kontextfaktoren.

Hinweise zur Beantragung

Eine Rehabilitationsmaßnahme kann im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt (vom Krankenhaus) beantragt werden: Anschlussrehabilitation (AR-Verfahren).

Aus dem ambulanten Bereich kann der (Haus-) Arzt mit dem Formular 61 eine Rehabilitationsmaßnahme beantragen (ambulant mobil).

Kontakt

GERIATRISCHE FACHKLINIK RHEINHESSEN-NAHE
Mobile Geriatrische Rehabilitation
Hartmühlenweg 2–4 • 55122 Mainz

Telefon (0 61 31) 378-3202 oder -3203; Telefax (0 61 31) 378-3301
Geriatric-mobil@gfk.landeskrankenhaus.de